



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**  
**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Das XVI. Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**

## Die erst Epistel

nicht der erste/sond der natürlich/darnach der geistliche. Der erste mensch ist von erden vnnnd jrdisch / der ander mensch ist vom hymel vnnnd hymelisch/Welcherley der jrdische ist/solcherley sind auch die jrdischen / Vnnnd welcherley der hymelische ist/solcherley sind auch die hymelischen / Vnnnd wie wir tragen haben das bild des jrdischen / also werden wir auch tragen das bild des hymelischen.

\* (Natürlich leyb) ist/der isset/trincket/schlefft/dewat/zü vnd abnimpt/kinder zeuget:c. Geistlich der solchs keins darff/vñ doch ein warer leyb vñ geist lebendig ist/wie man vñ Gen. ij. verstee kan.

Danon sage ich aber/lieben brüder/dz fleisch vnd blüt nicht künden das reych gottes ererben/auch wirt das verweslich nicht erben/dz vnuerweslich. Sihe/ich sage euch ein geheymnis/Wir werden nicht alle entschlaffen/wir werden aber alle verwandelt werden/vnd das plozlich vnd in einem augenplick/zurzeyt der letzten posaunen. Denn es wirt die posaunen schallen/vnd die todten werden auffstecken vnuerweslich/vnd wir werden verwandelt werden/Denñ dis verwesliche/müß anziehen das vnuerwesliche/vnd dis sterbliche müß anziehē die vnsterblichkeit.

Wenn aber dis verweslich wirt anziehen das vnuerweslich / vnnnd dis sterbliche wirt anziehen die vnsterblichkeit/denn wirt erfüllet werden das wort das geschriben ist / Der tod ist verschlungen in dem sieg/ Todt/wo ist dein stachel: Hell/wo ist dein sieg: Aber der stachel des todts ist die sünde/die krafft aber der sünde/ist das gesetz. Gott aber sey danck/der vnns den sieg geben hat/durch vnsern herren Jesum Christum. Darumb/mein lieben brüder seyt feste/vnbeweglich / vnnnd reich in dem werck des herren immerdar/ dieweil jr wisset/das euwer arbeit ist nicht vergeblich in dem herren.

## Das XVI. Capitel.

**V**on der stewer aber: die den heiligen geschicht/wie ich den gemeinen in Galatia besollen habe / also thüt auch jr. Auff ja der Sabbater einen/lege bey sich selbs ein jeglicher vnder euch/vnnnd samle/was jm wol zü thun ist / auff das nicht/wenn ich komme/denn allererst/die stewer zü samlen sey / Wenn ich aber dar kommen bin / welche jr durch brüeffe dar für ansehēt/die wil ich senden/das sy hin bungen euwere wolthat gen Hierusalem / So es aber werdt ist/das ich auch hin reyse / sollen sy mitt mir reysen. Ich wil aber zü kommen/wenñ ich durch Macedonian zihē/denñ durch Macedonia werd ich wandeln / bey euch aber werde ich villeycht bleibē / oß auch wyntern/auff das jr mich geleyttet/wo ich hin reyse.

**B** Ich wil euch jetzt nicht sehē in der überfart/denn ich hoffe ich wölle etlichezeyt bey euch bleiben/so es der herre zülesset. Ich werde aber zü Ephe so bleiben bis auff pfingsten. Denñ mir ist ein grosse vnd schesfftige thür vff than/vnd sind vil widerwertiger da. So Timotheus kompt/so sehēt zü/da

das er on forcht bey euch sey / den er treibt auch das werck des herren / wie ich. Das in nun nicht jemant verachte / geleitet in aber im fride / das er zu mir komme / denn ich warte sein mit den brüdern.

Vom Apollo aber (wisset) das ich in seer vil ermanet habe / das er zu euch keme mit den brüderen / vnnnd es war aller dinge sein wille nicht / das er jetzt keme / er wirt aber kommen / wenn es im gelegen sein wirt. Wachet / steet im glauben / saret mänlich / vnnnd sterckt euch / alle euwer ding laßt geen in der liebe.

Ich ermane euch aber / lieben brüder / jr kennet das hauß Stephana / dz sy sind die erstling in Achaia / vnnnd haben sich selb verordnet zum dienst den heyligen / auff dz auch jr solchen vnderthan seyent / vnnnd allen die mit wirck en vnnnd arbeiten. Ich streuwe mich / über der zukunfft Stephana vnnnd Fortunati vnn Achaici. Den euweren feil haben sy erfüllet / sy haben erquicket meinen vnnnd euweren geyst. Erkennet / die solche sind.

Es grüssen euch die gemeinen in Asia. Es grüssent euch seer in dem herren Aquila vnn Pufilla / sampt den gemeinen irem huf. Es grüssent euch alle brüder. Grüssent euch vnderhand mit dem heiligen kuf. Der grüß mit meiner handt Pauli. So jemant den herren Jesum Christ nicht lieb hat / der ist \* Anathema Maharam matha. Die gnad des herren Jesu Christ sey mit euch. Mein liebe sey mit euch allen in Christo Jesu / Amen.

\* (Bann) auff deutsch / Anathema *ἀνάθεμα* auff kriechisch / Maharam *מָה־רָמָם* auff hebreisch / ist an ding / Moys *וְאָבֵר* aber heist der todt / wil nun sant Paul sage / wer Christum nit liebet / der ist verbannt zum todt. Vide Lemi. vlti.

Die erst zu den Corinthern

Gesandt auß Asia durch Stephanen vnn Fortunaten / vnn Achaicon vnn Timotheon.

## Wortred auff die ander Epistel

zu den Corinthern.



**A**der ersten Epistel hat sant Pau

lus die Corinthen hart gestrafft in vilen stucke / scharpffen wein in die wunden gossen / vnnnd sy erschreckt. Nun aber ein Apostel sol ein trostlicher prediger sein / die erschrocken vnnnd blöden gewissen auffzurichten / mer denn zu erschrecken. Darumb lobt er sy nun widerumb in diser Epistel / vnnnd geüßt auch öl in die wunden / vnnnd thüt sich wunder freuntlich zu in / vnnnd heist den sündler mit lieb wider vffnehmen.

Am ersten vnnnd anderen Capitel / zeigt er sein liebe gegen sy / wie er alles geredt / gethan vnnnd gelitten hab zu irem nutz vnnnd heil / das sy ja sich alles besten zu im versehen sollen

Darnach preysset er das Euangelisch ampt / welchs das höchst vnnnd y unj tröst